

# Amts-Blatt



zur Laibacher Zeitung.

Nr. 18.

Samstag den 11. Februar

1843.

## Gubernial-Verlautbarungen.

3. 209. (2) ad Nr. 2150. Nr. 876.

### Concurs-Verlautbarung

für die Besetzung der erledigten Controllors-Stelle im k. k. Strauhause zu Gradisca im Görzer Kreise. — In dem k. k. Strauhause zu Gradisca im Görzer Kreise ist die Controllors-Stelle erlediget, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 500 fl. nebst dem Bezuge von 9 Wiener Klaftern Brennholz, 80 Pf. Unschlittkerzen oder einer verhältnismäßigen Quantität Brennöl's, und dem Genuße einer freien Wohnung im Strauhause, dann aber auch die Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 800 fl. C. M. im Varen oder mittelst der geschlichen Hypothek verbunden ist. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre documentirten Gesuche bis Ende Februar 1843 im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an das k. k. Kreisamt zu Görz einzusenden, und darin Geburtsort, Alter, den ledigen oder verehelichten Stand, Religion, die Kenntniß der italienischen, deutschen und krainischen oder illyrischen Sprache, die vollkommene Kenntniß im Rechnungsfache, die bisherige gute Aufführung, die bis nun geleisteten Dienste, und dann, daß sie die erwähnte Caution zu leisten vermögen, glaubwürdig auszuweisen. — Vom k. k. k. Küstenländischen Gubernium. Triest am 14. Jän. 1843.

der vorgesetzten Behörde bei dem k. k. Istrianer Kreisamte zu Pissino längstens bis Ende Februar d. J. zu überreichen, und darin ihren Geburtsort, ledigen oder verehelichten Stand und ihre Religion anzugeben, und sie mit den Zeugnissen: a) über die vorgeschriebenen juridisch-politischen Studien; b) über die vollkommene Kenntniß der deutschen, italienischen und einer der in dieser Provinz üblichen slavischen Mundarten; c) mit den Befähigungs-Decreten zur politischen Geschäftsführung, zur Ausübung des Richteramtes in schweren Polizeübertretungen, wie auch ferner des Civil- und Criminal-Richteramtes; d) mit den Zeugnissen über ihr moralisch und politisch gutes Betragen, und e) mit den Anstellungs-Decreten und Zeugnissen ihrer bisherigen Dienstleistung zu versehen. — Dieselben haben endlich auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit den übrigen Beamten des genannten Bezirks-Commissariats verwandt und verschwägert seyen. — Vom k. k. Gubernium des österr. illyr. Küstenlands. Triest am 21. Jänner 1843.

## Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 207. (2) Nr. 1491.

### Beschreibung

des am Ufer des Laibachflusses bei Stephansdorf todt gefundenen unbekanntem weiblichen Leichnams. — Der Leichnam hat eine Länge von 4 Schuh, 10 Zoll, und ist bekleidet mit einem braunen, blaugeblühten Cambriggspenzer, einem roth blauwollenen gestickten Halstuch, einem madrapolanenen schlechten Hospetel, einem blauwollenen Wortuche mit weißen Blumen, darunter mit einem leinwandenen schlechten, blau- und weißgestreiften Kittel, der ein weichenblauzeugenes Nieder hat; unter diesem wieder mit einem braunzeugenen weißgestreiften zerrissenen Kittel, und ferner mit einem reiste-

3. 190. (3) ad Nr. 2626. Nr. 1146.

### Concurs-Verlautbarung

zur Wiederbesetzung der bei dem l. f. Bezirks-Commissariate zu Dignano im Istrianer Kreise erledigten Actuarsstelle 2. Classe. — Es ist bei dem l. f. Bezirks-Commissariate zu Dignano, im Istrianer Kreise, die Stelle des Actuärs 2. Classe mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im Wege

nen zerrissenen Kittel, mit einem dunkelbraun und lichtbraun-quadrillirten Kittel. An den Füßen war dieser Leichnam mit schlechten, über die Baden reichenden Bauernstiefeln bekleidet, unter denen sich am linken Fuße ein Stück eines blauen Vortuches als innere Fußbekleidung, am rechten ein baumwollener Strumpf befand. Halb um den Kopf, mehr um den Hintertheil desselben, befand sich ein zerrissenes wollenes Haupttuch. Sonst wurde weder ein Ohrring, Ring oder sonst ein anderes Merkzeichen bemerkt. Die Gesichtsbildung ist voll, der Leichnam hat braune Augen, dunkelbraune Haare und Augenbraunen, stumpfe Nase, proportionirtes Sinn und Mund; der Körper ist wohlgenährt und deutet auf ein Alter zwischen 45 und 48 Jahren. An dem ganzen Körper ist ungeachtet der eifrigsten Nachsuchung keine Verletzung, außer einer geringen Hautabschürfung am Nasenbeine bemerkt worden. — Diese Beschreibung wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß derjenige, welcher über die persönlichen Verhältnisse dieser Verunglückten, über deren Namen oder Wohnort Aufschluß zu geben vermag, die dießfälligen Auskünfte dem l. f. Bezirks-Commissariate Umgebung Laibach mittheilen wolle. — K. K. Kreisamt Laibach am 28. Jänner 1843.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

3. 193. (3) Nr. 688.

**P u b l i c a n d u m.**

Am 21. d. um 11 Uhr Vormittags wird die Verpachtung der Bespeisung der bei dem Magistrate Verhafteten Statt haben, zu welcher Unternehmungslustige mit dem Besitze geladen werden, daß die dießfälligen Bedingungen hieramts in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden eingesehen werden können. — Stadtmagistrat Laibach am 1. Februar 1843.

3. 183. (3) Nr. 608/90.

**C o n c u r s**

für die Oberbeamtenstelle auf der Bergcameralherrschaft Neuberg. — Bei dem Verwaltungsamte der Bergcameralherrschaft Neuberg, Brucker Kreises in Steyermark, ist die Verwalters-, Bezirkscommissärs- und Ortsrichtersstelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher Eintausend Gulden C. M., der Genuß der freien Wohnung, ein Brennholzdeputat jährlicher zwanzig Klafter harter und zwanzig Klafter weicher 30zölliger Scheiter, ein Kanzeleipauschale jähr-

her Einhundert dreißig Gulden, dann ein Natural-Deputat von 104 Mäßen Hafer, welcher von der Herrschaft Neuberg Zinsabschüttung, insoweit selbe hinreicht, zu nehmen ist, nebst 74 Centner Heu und 72 Gulden C. M. als Knechtsunterhalts- und Nebenkostenbeitrag, jedoch gegen die Verpflichtung zur Unterhaltung zweier Dienstpferde auf der Streu; endlich die Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution von zweitausend Gulden C. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieser Stelle wird der Concur bis 15. März 1843 hienit eröffnet. — Diejenigen, welche um diesen Dienstposten sich bewerben, haben ihre gehörig belegten Gesuche, unter Nachweisung ihres Alters und Standes, der mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien und der erlangten Wahlfähigkeit für die Eigenschaft eines Bezirkscommissärs und eines Ortsrichters, dann zur Ausübung des Richteramtes über schwere Polizei-Übertretungen, der vollen Kenntniß der Landamtirung und der Rechnungs- und Cassamanipulation auf Staatsgütern, ferner der bisherigen Dienstleistung, einer tadellosen Moralität und endlich der Fähigkeit zur Leistung einer baren oder fidejussorischen Caution von 2000 fl. C. M. vor dem Dienstantritte, im vorgeschriebenen Wege vor Ablauf der Bewerbungsfrist bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Bruck einzureichen und zugleich im Gesuche anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den dormaligen Beamten des Verwaltungsamtes Neuberg oder der Brucker Bezirksbehörde verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Grätz am 23. Jänner 1843.

3. 203. (3) Nr. 628/142

**Concur - Ausschreibung.**

Bei dem Deconomate der k. k. vereinten Cameralgefällen-Verwaltung für Steyermark und Süryrien ist die Stelle eines Deconomats-Controllors, mit dem Gehalte jährlicher siebenhundert Gulden C. M., und der Verbindlichkeit zu Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen. — Seneactiven Beamten und Quiescenten, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, haben sich über ihre bisher geleisteten Staatsdienste, die erworbenen Gefälls-, Manipulations-, Cassa- und Rechnungskenntnisse, über ihre Studien, und allenfalls die mit gutem Erfolge zurück-

gelegte Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft, endlich über eine tadellose Moralität, und über die Fähigkeit zur Leistung der Dienstcaution legal auszuweisen, und ihre belegten Gesuche, worin zugleich anzugeben ist, ob und in welchem Grade sie mit einem hiesigen Gefällsbeamten verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis längstens 15. März 1843 hieher zu überreichen. — Von der k. k. steyrisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung. — Grätz am 28. Jänner 1843.

von Kersdorf, in die Einberufung der Gläubiger der zu Treffen verstorbenen Anna Schmauz gewilligt, und zur Schuldenliquidation die Tagsetzung auf den 7. März k. J., Vorm. 9 Uhr bestimmt worden. Es haben daher alle Jene, welche an die besagte Verlassenschaft eine Forderung zu machen haben, an dem bestimmten Tage so gewis vor Gericht zu erscheinen und ihre Anmeldung zu machen, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 d. a. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Treffen am 30. December 1842.

3. 194. (3) Nr. 255.

**K u n d m a c h u n g.**

Bei dem k. k. Willacher Postinspectorate ist die Briefträger-, zugleich Packers- und Amtsdienersstelle mit dem Gehalte jährlicher 180 fl. und Livrée, gegen Erlag einer entweder bar oder hypothekarisch zu leistenden Dienstcaution im einjährigen Gehaltsbetrage erledigt. — Was mit dem Beifügen verlaublich ist, daß Jene, die sich um diese Stelle zu bewerben gedenken sollten, ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig documentirten Gesuche bis Ende Februar 1843 bei dieser Oberpost-Verwaltung einzubringen haben. — Von der k. k. illyrischen Oberpost-Verwaltung. Laibach am 3. Februar 1843.

3. 216. (2) Nr. 25.  
**Verlautbarungsb. Edict.**

Vom Verwaltungsamte der hochfürstlich Carl Wilhelm v. Auersperg'schen Herrschaft Pölland in Unterkrain wird bekannt gemacht: Daß am 22. Februar d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Amtskanzlei besagter Herrschaft der, der Herrschaft gehörige Zehentzehent in den Ortschaften, Saderz, Bresovig, Schöplach, Bümmoll, Vertatsch, Radenze bei Mottschilla, Ober-, Mitter- und Unter-radenze, Schöpfenilla, Deitschen, Winkel, Gerden-schlag, Thall, Reschovig, Kofigen, Karaitz, Altsu-der, Hraß, Lanzberg, Damel und Winkel, Unter-waldl, Oberberg, Unterberg, Hirschdorf, Born-schloß und Pata, Schmiddorf, Bretterdorf, Mott-schilla und Altenmarkt, Zellshunig, Mayerle, Grisch, Wüstzig, Brungeräuth, Döblitsch, Pof-stein, Neugeräuth, Geräuth, Werth, Ströllin und Wilpen-Unterlag, Bergel, Schweinberg, Draga und Sabetich, auf drei oder sechs Jahre, vom 1. Jänner 1843 angefangen, mittelst öffentlicher Versteigerung, mit dem Beisage in Pacht gegeben, daß die Pachtbedingungen täglich in der Amtskanzlei des gefertigten Amtes eingesehen werden können. Uebrigens werden die Zehentholden auf-gefordert, ihr gesetzliches Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung, oder innerhalb des gesetzlichen Präclusiv-Termins von sechs Tagen nach derselben, um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genom-men, sondern die Pachtübergabe an die bei der Licitation verbliebenen Meistbieter eingeleitet werden wird.

Verwaltungsamt der hochfürstlich v. Auersperg'schen Herrschaft Pölland am 31. Jänner 1843.

3. 201. (3)

Cavaletten-Lieferung für den Bedarf des k. k. Militär-Badehauses zu Töplitz in Unterkrain. — Das k. k. Militär-Haupt-Verpflegs- und Betten-Magazin zu Neustadt wird am 21. Februar 1843 um die 10. Vormittagsstunde in seinem Amtsvocale, wegen Lieferung 80 Stück eiserner einfacher Torre'scher Cavaletten, für den bemeldeten Bedarf und Beistellung loco Töplitz eine öffentliche Licitation abhalten, zu welcher die Unternehmer mit dem Beifügen zu erscheinen aufgefordert werden, daß die dießfälligen Bedingungen, so wie die Beschreibung des zu liefern kommenden Objects nebst vorhandenem Muster stündlich hieramts eingesehen werden können, und daß vor der Behandlung jeder Licitant ein Neugeld von 20 fl. C. M. zu erlegen hat. — Neustadt am 1. Febr. 1843.

3. 215. (2) Nr. 203.  
**Edict.**

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gott-schee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Ködler von Ortenegg, in die executive Teilbietung der, dem Joseph Michitsch gehörigen, in Handlern sub Nr. 20 gelegenen, auf 120 fl. C. M. geschätzten Sub-realität, wegen schuldigen 70 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 7. März, 6. April und 6. Mai 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 210. (2) Nr. 1587.

**Edict.**

Von dem Bezirksgerichte zu Treffen, als Ab-handlungsinstanz, wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Ködler

dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der letzten Tagfahrt unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen, daß sie den Grundbuchsextract und Vicitationsbedingnisse in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bezirksgericht Gottschoe am 23. Jänner 1843.

3. 189. (3) Nr. 104.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß bekannt gebracht: Es sey in der Rechtsache des Johann Kautschitsch von Prewald, wider Maria Dhana, von ebendort, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 7. Februar 1840, Z. 33, schuldigen 400 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, zu Gunsten der Legtern auf dem ehgattlichen in Prewald gelegenen, der Herrschaft gleichen Namens sub Urb. Nr. 9 dienstbaren Hause intabulirten Forderung pr. 912 fl., aus dem Schuldbriefe ddo. 5. Februar 1818, Z. 41, gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 15. Februar, den 1. März und den 15. März d. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisage bestimmt worden, daß dabei die Forderung nur bei der dritten Feilbietung unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract kann täglich hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 26. Jänner 1843.

3. 191. (3) Nr. 352B.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Franz Ukmay von Wippach Hs. Nr. 146, gesetzlichem Vertreter seiner Ehegattinn Margaretha, geborne Zigolle, wider Jacob Zigolle von Podkraj Hs. Nr. 23, wegen schuldiger 60 fl. sammt 5% Interesses seit Georgi 1838, die executive Versteigerung der, dem Legtern gepfändeten, und gerichtlich auf 37 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse, und dessen auf 1795 fl. geschätzten 1 1/2 Untersaß, behaupt zu Podkraj sub Cons. Nr. 23, sammt An- und Zugehör, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. Nr. 635, R. Z. 5/20 dienstbar, gewilliget worden, und hiezu die Feilbietungen auf den 2. März, 3. April und 2. Mai l. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco Podkraj mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Pfandstücke nur bei der 3. Feilbietung unter der Schätzung gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, dann die Schätzung können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 3. December 1842.

3. 196. (2) Nr. 28r.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Verlaß des am

29. December 1842 gestorbenen Mauthpächters, an der Mottlinger - Gulpabrücke, Nicolaus Merzjan, was immer für Ansprüche zu machen gedenken, haben solche bei der auf den 21. Februar d. J., früh 9 Uhr hierorts angeordneten Liquidations-Tagssagung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden und zu liquidiren.

Bezirksgericht Krupp am 25. Jänner 1843.

3. 197. (5) Nr. 2.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird der seit dem Jahre 1807 verschollene Johann Eisey aufgefodert, innerhalb einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen entweder diesem Gerichte, oder dem für ihn bestellten Curator, Hrn. Joseph Grager in Gurfeld, von seiner Eristenz Nachricht zu geben, widrigens zu dessen Todeserklärung geschritten werden würde.

R. K. Bezirksgericht Gurfeld am 4. Jänner 1843.

3. 198. (2) Nr. 368.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die in der Executionsache des Herrn Dr. Grobath, Curator der minderjährigen Iheresia Wetsch'schen Erben, wider Joseph Ekerbina von Waitzsch, plo. 94 fl. 6 1/2 kr., auf den 28. November und 24. December l. J. anberaumt gewesene zweite und dritte Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Pfalz Laibach sub Rectf. Nr. 210 1/2 dienstbaren, gerichtlich auf 1383 fl. 40 kr. geschätzten Realität, unter vorigem Anhange auf den 26. Jänner und 27. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr in loco der Realität zu Waitzsch übertragen worden.

Laibach am 26. November 1842.

Anmerkung. Bei der am 26. Jänner 1843 abgehaltenen zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet; es wird sonach zur dritten auf den 27. Februar d. J. angeordneten Feilbietung geschritten werden.

3. 199. (3) Nr. 5 o.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Joseph Ugel, durch Hrn. Dr. Oblak, wider den G. F. Kohler, in der Glasfabrik im Walde Tauernitz bei Zirknitz, wegen schuldigen 372 fl. 44 kr., die executive Feilbietung des, dem Legtern gehörigen, mit Pfandrechte belegten Mobilarvermögens, als Einrichtung, Kleidungsstücke, Porttasche, Brennholz, Glasvorräthe ic. bewilliget, und dazu der 23. Februar, 9. März und 23. März l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Glasfabrik mit dem Anhange angeordnet worden sey, daß diese Gegenstände bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 5. Februar 1843.